S T A D T A H R E N S B U R G **- STV-Beschlussvorlage -**		**Vorlagen-Nummer** **2006/114**
öffentlich		
Datum 19.09.2006	Aktenzeichen 37 12 01/0 und 37 12 01/3	Federführend: Herr Grunow

Betreff

Umstellung der Schließanlagen der Feuerwehrgerätehäuser Ahrensburg und Hagen

Beratungsfolge **Gremium**	**Datum**	**Berichterstatter**
Hauptausschuss Stadtverordnetenversammlung	18.09.2006 25.09.2006	Herr Düwel

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Eilentscheidung – Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 12.000 € für die Umstellung der Schließanlagen in den Feuerwehrgerätehäusern Ahrensburg und Hagen – gemäß § 82 GO nach § 65 Abs. 4 GO zur Kenntnis. Die Ausgaben werden in den 2. Nachtragshaushalt 2006 aufgenommen. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben des Vermögenshaushalts im Budget der Feuerwehren.

Sachverhalt:

Nach Verlust eines Schlüssels am 26.07.2006 durch einen Gruppenführer der Feuerwehr mussten die Außenschließungen in den Feuerwehrgerätehäusern Ahrensburg und Hagen verändert werden, um die Sicherheit zu gewährleisten. Dies betraf 4 Eingangstüren, 2 Blockschlösser für die Einbruchmeldeanlage und 7 Fahrzeughallentore. Dadurch hatte nur noch eine begrenzte Anzahl von Feuerwehrangehörigen (ca. 15) Zutritt. Bei den Einsätzen kam es zu Verzögerungen und die Einsatzplanung gemäß Ausrückeordnung war infrage gestellt. Diese Notlösung führte bei den Feuerwehrangehörigen zu erheblichem Unmut. Um diese Situation kurzfristig zu ändern und in Zukunft auszuschließen, wurde in Abstimmung mit der Gemeinde- und Ortswehrführung Ahrensburg beschlossen, sich dem Schließsystem des Rathauses und der Schulen mit Transponder anzuschließen.
Als Eilentscheidung nach § 65 Abs. 4 Gemeindeordnung wurde am 10.08.2006 eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 12.000 € durch die Bürgermeisterin genehmigt. Die Auftragsvergabe – Lieferfrist 3 Wochen – erfolgte am 15.08.2006.
Dies nicht zuletzt auch wegen der erforderlichen Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und der vorgegebenen Ausrückezeit von 4 Minuten. Mit der provisorischen Lösung war die Einhaltung der Hilfsfrist von 10 Minuten oft nicht möglich. Die konkreten Abstimmungen mit der Lieferfirma zu den einzelnen Zylindern, deren Programmierung und dem Einbau sowie mit der Firma Nordalarm wegen der Blockschlösser der Einbruchmeldeanlage fanden am 28.8.2006 statt.

Die Mehrausgabe konnte durch Umschichtungen aus dem Haushalt der Feuerwehr realisiert werden.

Der Hauptausschuss hat sich am 18.09.2006 mit der Angelegenheit befasst und der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Zustimmung zum Beschlussvorschlag empfohlen.

_____

Pepper
Bürgermeisterin